|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Haarföhn | ok |  |
| Heizlüfter | ok |  |
| Toaster | ok |  |
| Stabmixer | ok |  |
| Wasserkocher | ok |  |
| Bügeleisen | ok |  |
| Haarfeohn, Heizlüfter | ok | ok |
| Heizlüfter, wasserkocher | ok |  |
| Heizlüfter, Toaster | ok | nok |
| Haarföhn, Toaster | Heizlüfter | ok |
| Haarföhn,Wasserkocher | ok | ok |
|  |  |  |

Erkenntnisse:

1. alle geräte einzeln werden erkannt (stabmixer entfernt)
2. Geräte mit kleinem Verbrauch werden in Kombination mit Geräten mit grossem Verbrauch nicht erkannt
3. Wenn zwei Geräte zusammen einen ähnlichen Verbrauch aufweisen wie ein anderes Gerät mit grossem Verbrauch, so werden diese Kombinationen teilweise vertauscht
4. Mehrere Geräte mit grossem Stromverbrauch (bspw. Wasserkocher oder Bügeleisen) können kaum miteinander auf der gleichen Phase getestet werden, da es vorher die Sicherungen rauswirft.
5. Verbrauch kann nicht einfach addiert werden. Bspw. Gerät X = 500W und Gerät Y = 1000 W heisst nicht zwingend dass Gerät X + Gerät Y = 1500W => Prüfen

Schlussfolgerung:

1. Vermutung: Event-basiertes Erkennen funktioniert besser, weil bei jedem neuen Event nur die Differenz zum Verbrauch vor dem Event genommen werden muss und anhand dieser Differenz eine einzelne Signatur gesucht wird und nicht eine Kombination von Signaturen.
2. Vermutung 2: Disaggregation mittels Machine Learning / NN funktioniert besser, weil … ???